

# Statistische Berichte

XX 1520

## des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg



Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

\* A IV 2 - j/67

### Bevölkerung und Kultur

30. Dezember 1968

#### Krankenhäuser am 31. Dezember 1967

Am Jahresende 1967 waren in Baden-Württemberg 681 Krankenhäuser mit 96 286 planmäßigen und 2586 zusätzlich aufgestellten Betten vorhanden. Im Vergleich mit dem Vorjahr nahm die Zahl der Krankenhäuser um sieben (+ 1,0%) und die der planmäßigen Betten um 1265 (+ 1,3%) zu. Am Jahresende kamen 112,4 Betten auf 10 000 Einwohner gegenüber 111,3 im Vorjahr.

Im Laufe des Jahres 1967 wurden zwölf Krankenhäuser mit 899 Betten neu eröffnet. Außerdem wurden erstmals in diesem Jahr die Entbindungsheime mit weniger als zehn Betten in die Statistik aufgenommen; dies waren zehn Entbindungsheime mit 52 Betten, von ihnen hatten drei Heime mit 15 Betten einen kommunalen Träger. Insgesamt wurden 14 Krankenhäuser mit 575 Betten geschlossen oder in der Krankenhausstatistik nicht mehr erfaßt. Die weitere Zunahme des Bettenbestandes ist auf Umbau und Erweiterung von schon bestehenden Krankenhäusern zurückzuführen.

Weitaus der größte Teil der Betten, nahezu zwei Drittel, stand in den öffentlichen Krankenhäusern, die freigemeinnützigen Krankenhäuser verfügten über gut ein Fünftel des Bettenbestandes, die privaten Krankenhäuser hatten nur zu 14,6% am Bettenbestand teil. Bei den öffentlichen und privaten Krankenhäusern steigerte sich die Bettenzahl gegenüber 1966 um 1,8% und 2,8%, bei den freigemeinnützigen nahm sie hingegen um 1,1% ab.

Im Berichtsjahr wurden fast 1,26 Mill. Kranke in sämtlichen Krankenhäusern Baden-Württembergs stationär behandelt, ihre Zahl vergrößerte sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 3,3%. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 31,1 Mill. das waren 1,3% mehr als 1966. Im Durchschnitt verweilten die Kranken 26 Tage, im Vorjahr 26,6 Tage.

Für die Aufnahme von Akutkranken waren 435 Krankenhäuser mit 59 594 planmäßigen Betten bestimmt. Die Bettenzahl lag gegenüber dem Vorjahresstand um 1,6% höher. Die meisten Betten (68,9%) befanden sich in den allgemeinen Krankenhäusern mit abgegrenzten Fachabteilungen, dagegen auf die allgemeinen Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen nur 7,1% kamen. Unter den reinen Fach-

krankenhäusern hatten die Krankenhäuser für innere Krankheiten sowie die chirurgischen Krankenhäuser die höchste Bettenzahl. Auf 10 000 Einwohner kamen am Jahresende 1967 insgesamt 69,6 Betten für Akutkranke, 1966 waren es 68,7.

Von den Krankenhäusern für Akutkranke wurden 1967 über eine Million stationär behandelnder Kranken gemeldet, das waren 3,3% mehr als 1966. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ging gegenüber dem Vorjahr von 19 Tagen auf 18,5 Tage zurück. Auf 1000 Einwohner entfielen 123 Kranke (1966:119).

Am Jahresende 1967 waren in allen Krankenhäusern insgesamt 5549 Ärzte, 61 hauptamtliche Zahnärzte und 1213 Medizinalassistenten tätig. Als hauptamtliche Ärzte waren 4543 Ärzte und als Belegärzte 865 Ärzte beschäftigt. Gegenüber 31. Dezember 1966 stieg die Zahl der hauptamtlichen Ärzte um 7,2% und die der Medizinalassistenten um 16,5%, während die Zahl der Belegärzte um 2,3% abnahm. Etwa die Hälfte aller Ärzte hatte eine Facharztanerkennung, 1,5% mehr als 1966.

Die Zahl der Pflegepersonen einschließlich Hebammen erhöhte sich im Berichtsjahr um 7,5% auf 26 891. Dabei nahm die Zahl der Krankenpfleger und Krankenschwestern um 1,6% und 1,3% zu. Die Zahl der Kinderkrankenschwestern verkleinerte sich hingegen um 0,9%. Unter den sonstigen Pflegekräften waren 276 Krankenpflegehelfer und 937 Krankenpflegehelferinnen. Während die Anzahl der Pflegehelfer nahezu unverändert blieb, wurde die der Helferinnen um 12,4% größer. Erfreulich ist die Zunahme der Zahl der Krankenpflegeschüler und -schülerinnen. Die Zahl der in Ausbildung stehenden Krankenpfleger stieg um 27,9%, der Krankenschwestern um 17,6% und der Kinderkrankenschwestern um 13,6%. Die Zahl der in Ausbildung befindlichen Krankenpflegehelferinnen steigerte sich um 49,2% auf 482 und die zwar kleine Zahl der Krankenpflegehelferschüler von 16 auf 70. Mit 813 Hebammen waren drei Hebammen mehr vorhanden als im Vorjahr, von ihnen war über die Hälfte (436) fest angestellt. Rückläufig war die Zahl der Beleghebammen (- 2,6%). Außerdem wurde 6091 sonstiges Personal (ohne Verwaltungs- und Wirtschaftskräfte) gezählt, 15,5% mehr als 1966.

Krankenhäuser für Akutkranke - Stand 31. Dezember 1967

Regierungsbezirk Land	Krankenhäuser	Planmäßigen Betten		Geleistete Verpflegungstage im Jahr	Bettenausnutzung %	Krankenhäuser mit .....Betten							
		Anzahl	auf 10 000 d. Bevölk.			unter 25	bis					und mehr	
							25	50	100	150	200		300
Nordwürttemberg	133	21 285	63,8	6 630 419	85,3	28	23	22	20	6	14	9	11
Nordbaden	75	13 900	75,2	4 449 313	87,7	13	17	8	9	8	6	10	4
Südbaden	139	14 391	79,2	4 512 690	85,9	26	26	36	23	5	12	10	1
Südwürttemberg-Hohenzollern	88	10 018	64,0	3 151 061	86,2	19	11	18	10	15	8	7	-
Baden-Württemberg	435	59 594	69,6	18 743 483	86,2	86	77	84	62	34	40	36	16

\* Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

XX 1520

Krankenhäuser nach der Art und Größenklasse, Verpflegungstage und Bettenausnutzung

Tabelle 1

Stand am 31. Dezember 1967

Art des Krankenhauses	Krankenhäuser		Planmäßige Betten <sup>1)</sup>		Zusätzl. aufgestellte Betten <sup>2)</sup>	Geleistete Verpflegungstage im Jahr	Bettenausnutzung % <sup>3)</sup>	Krankenhäuser mit ... Betten							
	insgesamt	darunter Belegkrankenhäuser	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung				unter 25	25	50	100	150	200	300	500 und mehr
									bis unter						
						50	100	150	200	300	500				
<b>Baden-Württemberg</b>															
Öffentlich	327	66	61 298	71,6	1 432	19 698 172	88,0	28	43	69	63	31	40	33	20
Freigemeinnützig	126	26	20 888	24,4	645	6 860 929	90,0	9	19	30	24	10	15	12	7
Privat	228	16	14 100	16,5	509	4 502 059	87,5	69	65	54	25	9	2	1	3
Insgesamt 1967	681	108	96 286	112,4	2 586	31 061 160	88,4	106	127	153	112	50	57	46	30
1966	674	122	95 021	111,3	2 629	30 667 339	88,4	105	123	157	108	53	50	49	29
<b>Regierungsbezirk Nordwürttemberg</b>															
Öffentlich	90	16	19 210	57,6	340	5 955 233	84,9	8	9	15	21	6	14	7	10
Freigemeinnützig	33	11	6 481	19,4	171	2 087 662	88,3	2	7	7	6	2	2	3	4
Privat	51	7	2 614	7,8	152	877 161	91,9	22	18	7	1	-	2	-	1
Insgesamt 1967	174	34	28 305	84,9	663	8 920 056	86,3	32	34	29	28	8	18	10	15
1966	174	38	27 621	83,0	723	8 731 634	86,6	33	33	32	27	10	13	11	15
<b>Regierungsbezirk Nordbaden</b>															
Öffentlich	48	12	12 403	67,1	194	4 003 404	88,4	4	11	3	8	6	5	7	4
Freigemeinnützig	22	5	4 594	24,9	290	1 483 183	95,3	1	4	2	4	2	2	6	1
Privat	23	3	1 345	7,3	35	423 665	86,3	9	3	5	5	1	-	-	-
Insgesamt 1967	93	20	18 342	99,2	519	6 025 128	90,0	14	18	10	17	9	7	13	5
1966	93	24	18 294	99,0	504	6 073 021	91,0	14	18	10	18	7	8	13	5
<b>Regierungsbezirk Südbaden</b>															
Öffentlich	107	25	16 188	89,1	328	5 301 053	89,7	7	18	33	18	5	11	12	3
Freigemeinnützig	39	6	4 735	26,1	69	1 483 183	85,8	2	5	11	8	4	8	1	-
Privat	102	6	6 890	37,9	181	2 179 299	86,7	24	25	29	17	5	-	1	1
Insgesamt 1967	248	37	27 813	153,1	578	8 963 535	88,3	33	48	73	43	14	19	14	4
1966	246	40	27 326	151,7	611	8 754 001	87,8	36	45	74	42	13	18	15	3
<b>Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern</b>															
Öffentlich	82	13	13 497	86,2	570	4 438 482	90,1	9	5	18	16	14	10	7	3
Freigemeinnützig	32	4	5 078	32,4	115	1 692 025	91,3	4	3	10	6	2	3	2	2
Privat	52	-	3 251	20,8	141	1 021 934	86,1	14	19	13	2	3	-	-	1
Insgesamt 1967	166	17	21 826	139,3	826	7 152 441	89,8	27	27	41	24	19	13	9	6
1966	161	20	21 780	140,0	791	7 108 683	89,4	22	27	41	21	23	11	10	6

1) Betten, die den Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Krankenhäusern entsprechen. - 2) Alle übrigen einschließlich Notbetten. - 3) Nur planmäßige Betten.

Krankenbewegung in den Krankenhäusern im Jahr 1967

Tabelle 2

Regierungsbezirk Land Art des Krankenhauses	Krankenbestand am 1. Januar	Kranken-zugang	Krankenabgang		Krankenbestand am 31. Dezember	Verpflegte Kranke			Verpflegungstage	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen <sup>1)</sup>
			insgesamt	darunter gestorben		Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	je planmäßiges Bett		
<b>Sämtliche Krankenhäuser</b>										
Nordwürttemberg	19 023	393 681	393 012	13 825	19 692	412 704	1 239,5	14,6	8 920 056	22,7
Nordbaden	12 148	261 546	261 222	10 477	12 472	273 694	1 481,7	14,9	6 025 128	23,1
Südbaden	16 708	309 411	309 220	8 356	16 899	326 119	1 801,9	11,7	8 963 535	29,0
Südwürttemberg-Hohenzollern	14 243	230 531	230 191	7 243	14 583	244 774	1 567,5	11,2	7 152 441	31,0
Baden-Württemberg	62 122	1 195 169	1 193 645	39 901	63 646	1 257 291	1 470,8	13,1	31 061 160	26,0
Davon in:										
Öffentlichen Krankenhäusern	41 260	805 397	804 317	31 935	42 340	846 657	990,5	13,8	19 698 172	24,5
Freigemeinnützigen Krankenhäusern	14 034	247 835	247 600	7 257	14 269	261 869	306,3	12,5	6 860 929	27,7
Privaten Krankenhäusern	6 828	141 937	141 728	709	7 037	148 765	174,0	10,6	4 502 059	31,7
<b>Krankenhäuser für Akut-Kranke</b>										
Nordwürttemberg	13 979	364 057	363 657	13 205	14 379	378 036	1 135,4	17,8	6 630 419	18,2
Nordbaden	8 752	243 113	242 781	9 808	9 084	251 865	1 363,5	18,1	4 449 313	18,3
Südbaden	8 587	224 687	224 248	7 716	9 026	233 274	1 288,9	16,2	4 512 690	20,1
Südwürttemberg-Hohenzollern	6 147	179 508	179 228	6 500	6 427	185 655	1 188,9	18,5	3 151 061	17,6
Baden-Württemberg	37 465	1 011 365	1 009 914	37 229	38 916	1 048 830	1 227,0	17,6	18 743 483	18,5
Davon in:										
Öffentlichen Krankenhäusern	26 978	739 569	738 638	29 921	27 909	766 547	896,7	17,5	13 614 943	18,4
Freigemeinnützigen Krankenhäusern	8 036	206 047	205 851	6 728	8 232	214 083	250,4	18,5	3 807 663	18,5
Privaten Krankenhäusern	2 451	65 749	65 425	580	2 775	68 200	79,8	16,5	1 320 877	20,1

1) Errechnet nach der Formel:  $\frac{\text{Pflegstage} \times 4}{\text{Zugang} + \text{Abgang}}$

**Krankenhäuser nach ihrer Zweckbestimmung**  
Stand am 31. Dezember 1967

Tabelle 3

Zweckbestimmung des Krankenhauses <sup>1)</sup>	Baden-Württemberg				Regierungsbezirk						
	Kranken- häuser	Planmäßige Betten		Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen- Hohenzollern	
		Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten
<b>Krankenhäuser für Akut-Kranke</b>											
Allgemeines Krankenhaus ohne abgegrenzte Fachabteilung	82	4 225	4,9	24	1 132	11	564	31	1 576	16	953
Allgemeines Krankenhaus mit abgegrenzten Fachabteilungen	168	41 086	48,0	53	16 627	29	9 761	49	8 195	37	6 503
Krankenhaus für innere Krank- heiten	38	3 786	4,4	5	634	7	800	20	1 737	6	615
Säuglings- und Kinderkrankenhaus	21	2 124	2,5	6	475	1	360	10	838	4	451
Chirurgisches Krankenhaus	32	3 109	3,6	11	899	7	834	9	784	5	592
Orthopädisches Krankenhaus	7	741	0,9	3	270	1	410	-	-	3	61
Gynäkologisch-geburtshilfliches Krankenhaus	40	2 263	12,9 <sup>2)</sup>	19	900	10	631	8	487	3	245
Entbindungsheim	19	157	0,9 <sup>2)</sup>	5	38	3	28	3	24	8	67
Krankenhaus für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	10	465	0,5	2	42	3	136	4	175	1	112
Krankenhaus für Augenkrankheiten	10	873	1,0	4	77	1	120	3	487	2	189
Krankenhaus für Haut- und Ge- schlechtskrankheiten	4	589	0,7	1	191	1	150	1	88	1	160
Krankenhaus für Röntgen- und Strahlenheilkunde	4	176	0,2	-	-	1	106	1	-	2	70
Zusammen	435	59 594	69,6	133	21 285	75	13 900	139	14 391	88	10 018
<b>Sonderkrankenhäuser</b>											
TbK-Krankenhaus für Erwachsene	66	7 503	8,8	6	1 174	3	752	26	3 075	31	2 502
TbK-Krankenhaus für Kinder	6	939	1,1	-	-	-	-	3	368	3	571
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	30	12 963	15,1	8	3 491	3	2 075	9	3 333	10	4 064
Krankenhaus für Suchtkranke	2	132	0,2	-	-	-	-	1	65	1	67
Rheuma-Krankenhaus	7	859	1,0	-	-	1	110	2	333	4	416
Rehabilitationskrankenhaus	4	306	0,4	-	-	-	-	2	170	2	136
Krankenhaus für chronisch Kranke	12	2 748	3,2	2	212	2	704	5	759	3	1 073
Kurkrankenanstalt	109	10 554	12,3	20	1 660	7	762	60	5 297	22	2 835
Krankenhaus bzw. Krankenabteilung in der Justizvollzugsanstalt	6	376	0,4	3	315	2	39	1	22	-	-
Sonstige Fachkrankenhäuser	4	312	0,4	2	168	-	-	-	-	2	144
Zusammen	246	36 692	42,8	41	7 020	18	4 442	109	13 422	78	11 808
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>											
Zusammen	681	96 286	112,4	174	28 305	93	18 342	248	27 813	166	21 826

<sup>1)</sup> Die Erfassung der Krankenhäuser erfolgt nach der Wirtschaftseinheit.

<sup>2)</sup> Auf 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

**Ärzte, Zahnärzte und Medizinalassistenten in Krankenhäusern**  
Stand am 31. Dezember 1967

Tabelle 4

Bezeichnung	Krankenhausärzte															
	Baden-Württemberg		davon im Regierungsbezirk								davon in					
			Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen-Lippe		Öffentlichen		Freiwilligen		Privaten	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Krankenhäusern					
insgesamt											weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
Leitende Ärzte	873	40	271	11	145	2	277	17	180	10	507	13	159	13	207	14
Nachgeordnete Ärzte insges.	3 670	897	1 110	293	1 014	228	892	208	654	168	2990	659	488	170	192	68
Darunter Oberärzte	794	99	256	42	199	22	189	18	150	17	614	57	117	26	63	16
Belegärzte	865	64	264	18	193	12	243	21	165	13	533	36	214	20	118	8
Sonstige Ärzte <sup>1)</sup>	141	29	32	9	18	3	52	11	39	6	51	12	37	7	53	10
Ärzte insgesamt	5 549	1 030	1 677	331	1 370	245	1 464	257	1 038	197	4081	720	898	210	570	100
Und zwar Fachärzte	2 887	373	887	122	626	75	790	87	584	89	1928	229	548	93	411	51
%	52,0	36,2	52,9	36,9	45,7	30,6	54,0	33,9	56,3	45,2	47,2	31,8	61,0	44,3	72,1	51,0
Und zwar Ausländer	542	60	196	25	128	10	122	15	96	10	424	45	89	14	29	1
%	9,8	5,8	11,7	7,6	9,3	4,1	8,3	5,8	9,2	5,1	10,4	6,3	9,9	6,7	5,1	1,0
Hauptamtliche Zahnärzte	61	8	10	2	24	-	1	-	26	6	58	7	2	1	1	-
Medizinalassistenten	1 213	383	363	125	327	95	303	93	220	70	973	301	203	70	37	12
Darunter Ausländer	73	6	21	1	22	3	13	1	17	1	56	4	14	2	3	-
%	6,0	1,6	5,8	0,8	6,7	3,2	4,3	1,1	7,7	1,4	5,8	1,3	6,9	2,9	8,1	-

<sup>1)</sup> Z.B. Konsiliarärzte, Gastärzte, teilbeschäftigte Ärzte, hospitierende Ärzte.

In allen Krankenhäusern

**Pflegepersonen und sonstiges Personal der Krankenhäuser**  
Stand am 31. Dezember 1967

Tabelle 5

Regierungsbezirk Land Art der Krankenhäuser	Pflegepersonen und Hebammen <sup>1)</sup>					Sonstiges Personal <sup>1)</sup>										
	Kranken- pfleger	Kranken- schwestern	Kinder- krankenschwestern	Heb- ammen	Sonstige Pflege- kräfte	Apotheker	Sonstiges Apotheken- personal	Med.- tech. Assisten- ten und Gehilfen	Sonsti- ges Personal im med.techn. Dienst	Kranken- gymnasten, Masseur, med. Bade- meister	Fürsorger, Gesund- heits- pfleger, Sozial- arbeiter u.ä.	Erzie- hungs- und Lehr- kräfte <sup>2)</sup>	Diäteti- schen, Diätküchen- leiter	sonstige med. Hilfs- personen	Verwal- tungs- kräfte	Wirt- schafts- kräfte
Nordwürttemberg	499	5 459	1 313	327	1 932	29	90	665	233	317	26	168	148	41	1 577	7 610
Nordbaden	502	3 850	760	200	1 567	22	92	523	205	302	20	86	83	39	1 221	4 747
Südbaden	384	3 342	456	225	1 216	19	94	587	194	439	28	217	102	44	1 384	6 062
Südwestfalen-Lippe	384	2 570	457	214	1 234	9	45	424	196	312	17	161	68	46	1 125	4 940
Baden-Württemberg	1 769	15 221	2 986	966	5 949	79	321	2 199	828	1 370	91	632	401	170	5 307	23 359
Darunter tätig:																
als Operations- schwester bzw.-pfleger	205	1 165														
als Narkoseschwester bzw.-pfleger	30	189														
in der Gesistes- krankenpflege	656	582			1 067											
in Ausbildung	252	3 462	1 091	153	1 113					28	12					
Art des Krankenhauses:																
Öffentlich	1 578	11 398	2 170	742	4 287	62	231	1 760	599	795	73	262	233	111	3 717	15 710
Freiwillig	149	3 013	733	138	1 329	16	68	304	143	285	11	313	93	40	910	4 704
Privat	42	810	83	86	333	1	22	135	86	290	7	57	75	19	680	2 945

<sup>1)</sup> Einschließlich in Ausbildung befindliche Personen.

<sup>2)</sup> Einschließlich Heilerziehungspfleger, Orthopisten, Logopäden, Audiomatisten usw.